

Pirchner Werner Preisegott

Vorname: Werner Preisegott

Nachname: Pirchner

erfasst als: Interpret:in Komponist:in Musiker:in

Genre: Jazz/Improvisierte Musik Neue Musik Global

Subgenre: Volksmusik

Geburtsjahr: 1940

Geburtsort: Hall in Tirol

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2001

Sterbeort: Innsbruck

Website: [Werner Pirchner](#)

Musik hören.

Erstes Instrument: eine Kindertrompete und die Knopforgel des Vaters. Erste musikalische Bildung durch das Radio sowie einen pensionierten Finanz-Beamten und einen greisen Mönch. Mit 11 Jahren Austritt aus dem Kirchenchor, da es mir nicht gelang, die Früh-Messe auf den Nachmittag zu verlegen. 1954-1958 irrtümlich Schriftsetzer-Lehrling in einem katholischen Bleibergwerk und nebenbei Tanz-Musiker. Ende Juli 1958 Abschieds-Zettel für die Mutter: "Ich bin Musiker". Komposition und Vibraphon autodidaktisch. Mit 19 unfreiwillig 9 Monate Mitglied der österreichischen Streitkräfte als Arrangeur einer Soldaten-Dance-Band. Danach Klavier-Spieler in diversen Etablissements (Dschungel-Bar München, Maxim Wien und andere).

Werner Preisegott Pirchner

Stilbeschreibung

"In meiner Jugend orientierte ich mich an der jeweils neuesten Jazzmusik. Die Beschäftigung mit den Theorien Schönbergs und vor allem mit Bachs "Sonaten für Violine solo" hat mir später andere Wege des Ausdrucks eröffnet. Bis zu meinem 42. Lebensjahr hätte ich aber aus Respekt vor den größten Meistern nicht gewagt, auch nur einen Ton für ein klassisches Konzert zu schreiben. Als Komponist, Jazzmusiker und privilegierter Gelegenheitsarbeiter versuchte ich a) meine Ideen und Gefühle in mir zugänglichen Dimensionen (diverse LPs mit Kompositionen, zwei Filme, ein paar Texte & Zeichnungen u.a.m.) auszudrücken und b) das rot-

schwarze Farbenspiel auf meinem Bankkonto zu beeinflussen.

Eines schönen Morgens teilte mir der Geiger Peter Lefor telefonisch mit, daß er für sein nächstes ORF-Konzert ein Stück von mir für Solo-Violine auf's Programm gesetzt hat. So betrat ich mit tastender Zehe ... den Weg, den ich heute noch gehe. Ich versuche Musik zu schreiben, die ausdrückt, was ich im Augenblick denke, fühle ... und bin. Oder das Gegenteil. Den Mut zu komponieren verdanke ich meinen Lehrern Thelonious Monk, Gil Evans, Bach, Mozart, Schönberg, Bartók, Breit, Schubert, John Cage, Kafka, Karl Valentin, Kurt Schwitters und vor allem dem unvergleichlichen Ernst Ullrich Zufall. Zufall: Otto M. Zykan fragt im Flugzeug nach N. Y.: "Wie schätzt Du Dich selber ein?" Der Gefragte antwortet: "Ich bin der Beste in meinem Stil.""

Werner Pirchner (1982/1997)

Auszeichnungen

1973 W.P.-Stiftung: Schallplattenpreis

1974 [Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V.](#): Gewinner ("ein halbes doppelalbum")

1976 *Internationales Kurzfilm-Festival*, Linz: Erster Preis

1984 [Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V.](#): Gewinner ("Werner Pirchner, Harry Pepl, Jack DeJohnette")

1986 [Amt der Tiroler Landesregierung](#) Tiroler Landespreis für Kunst

1987 [Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V.](#): Gewinner ("EU")

1988 [Republik Österreich](#): Würdigungspreis

1997 [Amt der Tiroler Landesregierung](#): Ehrenzeichen

UNESCO - *United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation*

Teilnahme am International Rostrum of Composers [Von der gewöhnlichen Traurigkeit. Zum Kotzen.](#)

Tätigkeiten

1962 - 2001 freier Komponist und Jazzmusiker

1963 Vibraphonist im Oscar-Klein-Quartett

1964 - 2001 Kompositionen für Filme und Rundfunk

1964 - 2001 verschiedene eigene Ensembles

1975 - 1985 Mitglied bei Austria 3

1975 - 1985 Mitglied bei Mumelter's Concertodrom

1975 - 1985 Pirchner-Pepl-JazzZwio mit Harry Pepl (Gitarre)

1975 - 1985 [Vienna Art Orchestra](#) Mitglied

1981 - 2001 Kompositionen für "klassische" Musiker

1984 Gründung der "Aktion Künstler helfen Kritikern"

1988 letztes Jazz-Konzert beim Deutschen Jazzfestival (mit Robert Riegler, Albert Mangelsdorff)

1992 [Edition Werner Pirchner - EU](#) Gründung der Produktionsfirma EU (mit 23.09.1986 urheberrechtlich geschützter Name)

1994 [ORF - Österreichischer Rundfunk Ö1](#) Sounddesign

1995 - 2001 Salzburger Festspiele Salzburg Musik zu Hofmannsthals "Jedermann"
weitere Auftritte und Aufnahmen mit Jack DeJohnette, Adelhard Roidinger, Marc Johnson, Leszek Zadlo, Michael Di Pasqua, Steve Swallow, Vocal Summit mit Bobby McFerrin, Herbert Joos, Daniel Humair, Runo Erickson & Charlie Mariano, Frank Rosolino, Lee Konitz, Eisenbahner-Musik Innsbruck, Family of Percussion, Lauren Newton Quartet, Tommy Flanagan, John Surman u.a.

Aufträge (Auswahl)

1994 ORF - Österreichischer Rundfunk Ö1 Sounddesign
1996 Klangspuren - Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz
1996 Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
1997 Wiener Klaviertrio
1997 Steirischer Herbst
1997 Symphonieorchester Vorarlberg
1999 Radio Österreich International Neue Signations für Radio Österreich International
2000 Wiener Festwochen Neue Fanfare zur Eröffnung der Wiener Festwochen
Ensemble Kontrapunkte
Vienna Brass
Wiener Schubert Trio
Ensemble Wien
Ensemble Octogon
Eisenbahnermusik Tirol
Vienna Art Orchestra
ORF-Streichquartett
ORF Big Band
Pro Brass
Magnifica Paris
Jeunesse - Musikalische Jugend Österreich Orchester der
Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
Ballett der Wiener Staatsoper und Volksoper
Akademietheater Wien
Burgtheater Wien
Volkstheater Ges.m.b.H.
Theater der Jugend
Ensemble Theater Wien
Theater in der Josefstadt
Tiroler Volksschauspiele Telfs
Tanztheater Heidelberg
Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck

Aufführungen (Auswahl)

1976 Steirischer Herbst Open House

1984 Wiener Konzerthausgesellschaft Wiener Konzerthaus Eröffnungskonzert "Die Neue Reihe"

1985 Musikprotokoll im Steirischen Herbst

2000 Wiener Philharmoniker Wien Musik zum Fernseh-Pausenfilm des Neujahrskonzerts

2000 Wiener Festwochen Wien Eröffnung der Wiener Festwochen Neue Fanfare zur Eröffnung der Wiener Festwochen

2001 Tiroler Festspiele Erl Erl Eröffnung der Tiroler Festspiele Erl Birthday-Musik mit gutem Orchester

2007 Osterfestival Tirol Hall in Tirol Salzlager Hall in Tirol Fire-Water-Music - aus "Die drei Jahreszeiten" komponiert während der Scheiße in Tschernobyl

2007 Osterfestival Tirol Hall in Tirol Salzlager Hall in Tirol Abschied? - Drei kleine Choräle zum Begräbnis meiner Mutter Anna

2011 Klangspuren - Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz Schwaz in Tirol Intrada für 4, 5, 6 oder mehr SuPercussionisten

Ensemble Kontrapunkte

Wiener KammerOrchester

Wiener Kammerphilharmonie

Wiener Klaviertrio

Art of Brass Vienna

Juvavum Brass

Berliner Philharmoniker Solisten der

Ensemble Carme

Ensemble Modern Frankfurt am Main

Ensemble Prisma

Paris Magnifica Paris

Motus Quartett

Wiener Schubert Trio Wien

Steirischer Herbst Mürztaler Werkstatt

Pressestimmen

1999

"Pirchner erschien mir wie ein Kübel kaltes Wasser über den Kopf. Er ist sich treu."

Falter (André Heller)

1997

"Werner Pirchner hat sich zu einer Zeit, als die "Szene" noch mit ganz anderen ästhetischen Problemen beschäftigt war, nicht die Frage gestellt, ob das, was er tut, neu ist; er hat Bestehendes aufgegriffen, es auf eine höchst originelle, urig-bizarre Weise verfremdet und damit seinem Land und seiner Region einen Spiegel vorgehalten, in den im Interesse der Selbstkritik zu schauen bis heute guttut."

Falter (Friedrich Cerha)

1997

"Sagen wir es doch so: W. P. ist die lustigere, kreativere Variante von Thomas Bernhard. Unermüdlich um sich schlagend, musikalische und literarische Hiebe austeilend, hat sich der zum Glück immer noch kindliche und im richtigen Moment auch kindische Berufsanarchist und -komponist zu Österreichs originellstem Haus- und Hofkomponisten emporgearbeitet."

Falter (Mathias Rüegg)

1996

"Pur oder Dur? [...] So hält er auch die Musik in einem ambivalenten Schwebezustand: Trauer und Melancholie erscheinen nie eindeutig, selbst in vorgeblicher Fröhlichkeit schwingt noch ein Rest subversiver Wehmut. Selten hat sich ein Musiker, ein Komponist so selbstbewußt zwischen alle Stühle gesetzt, der einzige Ort, an dem der Geist sich noch frei und ungestützt von dogmatischer Verbindlichkeit bewegen kann."

BR 4 (Harry Lachner)

1986

"EU ist ein Entwurf einer "zugänglichen" zeitgenössischen Musik, in der Ernst und Unterhaltung keine unvereinbaren Gegensätze sind."

Stuttgart Live

Diskografie

1995 Dur (Selbstverlag)

1990 A-NAA-NAS BA-NAA-NAS (MSI, mit Vienna Brass)

1986 EU (ECM)

1983 Werner Pirchner, Harry Pepl, Jack DeJohnette (ECM)

1982 Schattseite (ECM, mit Adelhard Roidinger, Heinz Sauer, W. Pirchner, H. Pepl und Michael Di Pasqua)

1981 Live, Montreux '81 (Wea Music, mit Pirchner-Pepl-Jazzzwio)

1979 Gegenwind (Mood Records, mit Pirchner-Pepl-Jazzzwio)

1973/1996: ein halbes doppelalbum (Selbstverlag)

Literatur

[mica-Porträt: Werner Pirchner \(2010\)](#)